

Kinder brauchen Freunde

Evangelische Beratungsstelle bietet Therapie für auffällige Jugendliche



Pröpstin Margit Baumgarten und Diplompsychologin Bärbel Suckow freuen sich über die Spende von Dietrich Schacht von der Kroschke Stiftung für Kinder. Haifisch, Puppe und Co sollen Kindern dabei helfen, bei Gleichaltrigen Anschluss zu finden. Foto: BETTINA ALBROD

VON BETTINA ALBROD

BARGTEHEIDE -Die Evangelische Beratungsstelle Stormarn bietet in Bargtheide ab Februar auffälligen Kindern ein neues Gruppentherapieangebot an. Es richtet sich an Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, die es aus unterschiedlichen Gründen nicht schaffen, in ihrem Umfeld Anschluss zu finden. In der Arbeit mit Diplompsychologin Bärbel Suckow und Diplompädagogin Irmela Reynders sollen die Ursachen für ihr Außenseitertum aufgedeckt und bearbeitet werden. Finanziert wird die Arbeit der Beratungsstelle durch eine Spende der Ahrensburger Kroschke Stiftung für Kinder. Dietrich Schacht, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung, überreichte jetzt einen Scheck in Höhe von 3.350 Euro sowie zwei neue Therapie-Puppen im Beisein von Stormarns Pröpstin Margit Baumgarten an die Leiterin der Gruppe.

„Die vielen Ereignisse der letzten Zeit zeigen, dass Kinder in unserer Gesellschaft Probleme haben“, erklärte Margit Baumgarten. „Auftrag der Kirche ist es auch, Kinder in dem Bewusstsein aufwachsen zu lassen, dass sie wertvoll sind, auch wenn sie anders sind als andere.“ Hier sei die neue Gruppe eine Möglichkeit, benachteiligte Kinder bei der Entfaltung ihres Potentials zu unterstützen. „Wir arbeiten mit Kindern, die entweder aufgrund ihres aggressiven Verhaltens oder wegen übergroßer Schüchternheit von Gleichaltrigen nicht integriert werden“, so Bärbel Suckow. „Kinder leiden darunter, wenn sie keine Freunde haben.“ Die integrative Gruppentherapie soll den Kindern zu einer angemessenen Kontaktfähig-

keit verhelfen. „Bei uns lernen Kinder im geschützten Raum, sich anders zu verhalten.“

Dabei helfen Schnecke, Haifisch, Känguru, Spinne oder Wolf: Die Therapiepuppen sind wichtig, um die Kinder in ihren Bemühungen zu unterstützen, sich besser ausdrücken zu können. Die Sitzungen dauern eineinhalb Stunden und finden einmal die Woche statt, bei Bedarf soll das Angebot ausgebaut werden. „In Bargtheide ist die Nachfrage da“, so Bärbel Suckow, „erste Gespräche laufen bereits.“

Die Kroschke Stiftung für Kinder fördert bereits seit 14 Jahren Pilotprojekte für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen. „Wir unterstützen gerne Projekte in unserer Region“, erklärte Dietrich Schacht. „Angesichts der gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklung ist uns klar geworden, wie wichtig es ist, Kinder ganz früh aufzufangen und zu stärken.“

Das Geld zur Finanzierung des Projekts stamme sowohl aus der Stiftung als auch aus Aktivitäten engagierter Mitarbeiter. „Uns kommt es darauf an, innovative Projekte so zu fördern, dass sie sich später selber tragen.“ Die Kroschke Stiftung für Kinder unterstützt bundesweit schwerpunktmäßig herzkrankte, blinde und sehbehinderte Kinder. Darüber hinaus werden auch Projekte zur Förderung gesunder Ernährung und Vorbeugung von Essstörungen sowie zum Schutz vor Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern gefördert.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kinderstiftung.de oder sind unter www.beratungsstelle-stormarn.de nachzulesen.